

Hessische Meisterschaft Vierkampf/ Landesnachwuchsvierkampf

Alsfeld 06.-08.03.2026

Veranstalter: Ländlicher Reit- und Fahrverein Alsfeld e.V. in Verbindung
mit der Pferdesportjugend Hessen im PSV Hessen

Ort: Hersfelder Str. 80
36304 Alsfeld

Termin: 06.-08.03.2026

Nennungsschluss: 10.02.2026

bei: **Pferdesportjugend Hessen**
Anke Gräfin Westerholt
Marktplatz 1
36358 Herbstein
Tel.: 0171 / 7718584
E-mail: ankewesterholt@gmx.de

Termin und Ausschreibung sind genehmigt von der Kommission für Pferdeleistungsprüfungen in Hessen (LKH).

Dillenburg, im Januar 2026

Genehmigt von der Kommission für
Pferdeleistungsprüfungen in Hessen (L.K.H.)

Stand 14.01.2026



1. Hessische Meisterschaft Vierkampf

Zulassung:

Zugelassen sind Junioren Jahrgang 2008 und jünger LK 3-6.

Kreisreiterbünde oder vom Kreisreiterbund beauftragte Vereine können Mannschaften mit 3 oder 4 Teilnehmern stellen.

Kreisreiterbünde, die keine Mannschaft stellen können, dürfen Einzelreiter nennen. Diese werden mit Einzelreitern anderer Kreisreiterbünde zusammen gelöst.

Jeder Reiter muss Stamm-Mitglied eines hessischen Vereins sein und über diesen dem jeweiligen Kreisreiterbund angehören.

Anforderungen:

Die Hessische Meisterschaft Vierkampf besteht aus folgenden Disziplinen:

1. **Dressurprüfung Kl. A**

Aufgabe A 3 (Aufgabenheft 2024). Es wird mannschaftsweise, in einer Abteilung mit drei oder vier Reitern, nach Kommando geritten. Der Kommandogeber ist der Mannschaftsführer oder dessen Beauftragter. Dieser muss während des Rittes außerhalb des Vierecks stehen (ausgenommen der Grußaufstellung).

Beurteilung gem. WB 242 WBO 2024, Sitz und Einwirkung des Reiters, die Hilfengebung sowie die Korrektheit der Hufschlagfiguren und Lektionen.

Richtverfahren analog WB 242 WBO.

Ausr. gem. WBO 242, Trense (Hilfs- bzw. Ausbindezügel nicht erlaubt).

Startfolge gemäß Auslosung Dressur.

2. **Stil-Springprüfung Kl. A****

max. Hindernishöhe u. -weite 100 cm

Sonderparcours A**-100cm – gem. Anlage (ohne erlaubte Zeit)

Bewertung gem. WB 263 WBO 2024

Beurteilt werden Sitz, Einwirkung, Harmonie und Gesamteindruck.

Von der Wertnote werden Strafpunkte wie folgt abgezogen:

Je Hindernisfehler 0,5 Strafpunkte;

1. Unterbrechung 0,5 Strafpunkte;

2. Unterbrechung oder Sturz führen zum Ausschluss

Ausr. gem. LPO §70

Startfolge nach Art des Nationenpreises in umgekehrter Reihenfolge zur Dressur.

3. **Schwimmen**

50 m Freistil für Mädchen und Jungen

Die Länge der Wettkampfstrecke beträgt 50 m (Bahnlänge 25 m)

Vorgeschrieben ist Freistilschwimmen, das bedeutet: Der Schwimmer kann in jeder beliebigen Art starten und in jeder beliebigen Schwimmart schwimmen. Beim Zielanschlag muss der Schwimmer die Wand berühren, das kann mit jedem beliebigen Körperteil erfolgen.

Das Startkommando nach der „Zwei-Start-Regel“ lautet:

- langer Pfiff: die Schwimmer stellen sich an die hintere Kante

Genehmigt von der Kommission für
Pferdeleistungsprüfungen in Hessen (L.K.H.)



- "Auf die Plätze": der obersten Ebene des Startblockes
- kurzer Pfiff: die Schwimmer nehmen die Starthaltung ein
- kurzer Pfiff: die Schwimmer starten

Bei einem Fehlstart erfolgen mehrere, aufeinanderfolgende kurze Pfliffe durch den Starter. Die Fehlstartleine muss fallengelassen werden. Der Verursacher wird durch den Starter ermahnt. Verursacht ein Schwimmer zweimalig einen Fehlstart, so wird er aus der Gruppe genommen und startet separat. Das Wettkampfgericht besteht aus: 1 Wettkampfleiter, 1 Starter, 4 Zeitnehmer (je Wettkampfbahn einen), 2 Einlaufrichter, 1-2 Wenderichtern. Der Startraum darf nur von den Kampfrichtern und den Wettkampfteilnehmern betreten werden. Trainern, Betreuern, Zuschauern und Mannschaftsmitgliedern ist es nicht gestattet, die Schwimmer entlang der Längsseite des Schwimmbeckens zu begleiten. Einsprüche und Proteste sind direkt über die Mannschaftsführer an den Vierkampf-beauftragten zu richten.

4. **Laufen**

3.000 m Geländelauf

Die Länge der Wettkampfstrecke beträgt einheitlich für Jungen und Mädchen 3.000 m. Der Wettkampf erfolgt auf einer vorgeschriebenen Strecke im Gelände

Das Startkommando lautet:

1. "Auf die Plätze" (die Läufer begeben sich zur Startlinie und nehmen die Starthaltung ein)
2. "Los" o. Startschuss (die Läufer starten alle zusammen von einer Startlinie aus.)

Während eines Überholvorganges darf der überholte Läufer den Überholenden nicht behindern, gleiches gilt für den Überholenden. Grobe und vorsätzliche Behinderung der mitlaufenden Wettkämpfer kann zur Disqualifikation führen. Die Zeitnahme erfolgt, wenn der Rumpf des Wettkämpfers die Ziellinie erreicht. Das Kampfgericht besteht aus: 1 Wettkampfleiter = Starter, 2 Zeitnehmer, 2 Einlaufrichter, Protokollführer, Streckenposten je nach Übersichtlichkeit des Geländes. Der LK-Beauftragte kann ausschließlich über die Mannschaftsführer Proteste entgegennehmen und ggf. eine Disqualifikation aussprechen. Die Teilnehmer müssen Brustnummern tragen, die an der Meldestelle vorab abzuholen sind.

Trainern, Betreuern, Zuschauern und Mannschaftsmitgliedern ist es nicht gestattet, die Wettkämpfe entlang der Wettkampfstrecke mitzulaufen.

Gesamtwertung:

Die Gesamtwertung erfolgt nach dem 1000-Punkte-System. Bewertungsverhältnis für die Teilprüfungen Dressur : Springen : Schwimmen : Laufen = 3 : 2 : 1 : 1. Für die Teilprüfungen Schwimmen und Laufen gelten die beiliegenden Bewertungstabellen.

Maximal erreichbare Punktzahl in den Disziplinen Laufen und Schwimmen = 1000 Punkte. Punktabzug für 17jährige = 50 Punkte; Punktabzug für 18jährige = 100 Punkte.



Für die dressurmäßige Leistung erhält jeder Teilnehmer eine Wertnote zwischen 0 und 10. Die erreichte Wertnote wird mit dem Faktor 300 multipliziert. Maximal erreichbare Punktsomme = 3000.

Für das Springen erhält jeder Teilnehmer eine Wertnote zwischen 0 und 10 minus der möglichen Abzüge. Diese Wertnote wird mit dem Faktor 200 multipliziert. Maximal erreichbare Punktsomme = 2000.

Zusätzlich gibt es eine Mannschaftsnote zwischen 0 und 10 für den Gesamteindruck und das Herausgebrachtsein der Mannschaft. Diese Wertnote wird mit 100 multipliziert und nach der letzten Disziplin zum Endergebnis der Mannschaft hinzugerechnet.

Mannschaftswertung:

Die erreichten Punkte eines jeden Mannschaftsteilnehmers werden addiert. Die so erreichten Punktzahlen der besten 3 Teilnehmer einer Mannschaft aus allen 4 Teilprüfungen bilden das gesamte Mannschaftsergebnis.

Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Punktsomme aus Laufen und Schwimmen der drei Gesamtbesten und damit zu wertenden Teilnehmer des Teams.

Pferde:

Bei der Hessischen Meisterschaft Vierkampf reitet jeder Teilnehmer ein 5-jähriges oder älteres Pferd. Für die Teilprüfungen Dressur und Springen können verschiedene Pferde eingesetzt werden. Ein Pferd kann in einer Teilprüfung von mehreren Reitern geritten werden, jedoch max. 3 mal pro Tag.

Die Pferde müssen nicht bei der FN eingetragen sein, aber einen Pferdepass besitzen und gegen Influenza-Viren geimpft sein.

Die Pferde dürfen auf dem Veranstaltungsgelände nur von den Teilnehmern dieser Vierkampfveranstaltung geritten werden.

Es besteht während der gesamten Veranstaltung Kopfnummernpflicht.

Startfolge:

Die Mannschaftsstartfolge in der Dressur wird ausgelost. Im Springen starten die Mannschaften nach Art des Nationenpreises, in umgekehrter Reihenfolge zur Dressur d.h. es startet zuerst der 1. Reiter der ersten Mannschaft, dann der 1. Reiter der zweiten Mannschaft, dann der 1. Reiter der dritten Mannschaft usw. Mannschaften mit drei Reitern mit den 2. Reitern.

Für die Startfolge im Schwimmen gelten die Vorzeiten aus dem Training, die mit Abgabe der Nennungen angegeben werden müssen. Nennungen ohne Angabe der Vor- bzw. Trainingszeiten gelten als nicht abgegeben.

Der Geländelauf wird in einer Gruppe gestartet.

Einsatz:

€ 50,-- pro Mannschaft
(bei Abgabe der Nennung fällig)

€ 15,-- pro Einzelreiter

Genehmigt von der Kommission für
Pferdeleistungsprüfungen in Hessen (L.K.H.)

Stand 14.01.2026



2. Landesnachwuchsvierkampf

Zulassung:

Zugelassen sind Junioren Jahrgang 2012 und jünger LK 7-D/S 5 sowie die Jahrgänge 2011 und 2010 mit LK 7 und 6. Alle Teilnehmer dürfen noch nicht im Besitz der LK 4 oder höher gewesen sein.

Kreisreiterbünde oder vom Kreisreiterbund beauftragte Vereine können Mannschaften mit 3 oder 4 Teilnehmern stellen.

Kreisreiterbünde, die keine Mannschaft stellen können, dürfen Einzelreiter nennen. Diese werden mit Einzelreitern anderer Kreisreiterbünde zusammen gelöst.

Jeder Reiter muss Stamm-Mitglied eines hessischen Vereins sein und über diesen dem jeweiligen Kreisreiterbund angehören.

Anforderungen:

Der Landesnachwuchsvierkampf besteht aus folgenden Disziplinen:

1. **Mannschaftsdressurwettbewerb Kl. E**

Aufgabe E 3 gem. Aufgabenheft Reiten 2024. Es wird mannschaftsweise, in einer Abteilung bestehend aus 3-4 Teilnehmern, geritten.

Der Kommandogeber ist der Mannschaftsführer oder dessen Beauftragter. Dieser muss während des Rittes außerhalb des Vierecks stehen (ausgenommen der Grußaufstellung).

Beurteilung gem. WBO 242, Sitz und Einwirkung des Reiters, die Hilfengebung sowie die Korrektheit der Hufschlagfiguren und Lektionen.

Ausr. gem. WBO 242, Trense (Hilfs- bzw. Ausbindezügel nicht erlaubt).

Startfolge gemäß Auslosung Dressur.

2. **Stil-Springwettbewerb Kl. E**

max. Hindernishöhe u. -weite 80 cm

Sonderparcours Kl. E - 80cm – gem. Anlage (ohne erlaubte Zeit)

Bewertung gem. WB 263 WBO 2024

Beurteilt werden Sitz, Einwirkung, Harmonie und Gesamteindruck.

Ausr. gem. WBO 263

Startfolge nach Art des Nationenpreises, in umgekehrter Reihenfolge zur Dressur.

3. **Schwimmen**

50 m Freistil für Mädchen und Jungen

Die Länge der Wettkampfstrecke beträgt 50 m (Bahnlänge 25 m)

Vorgeschrieben ist Freistilschwimmen, das bedeutet: Der Schwimmer kann in jeder beliebigen Art starten und in jeder beliebigen Schwimmart schwimmen. Beim Zielanschlag muss der Schwimmer die Wand berühren, das kann mit jedem beliebigen Körperteil erfolgen.

Das Startkommando nach der „Zwei-Start-Regel“ lautet:

- langer Pfiff: die Schwimmer stellen sich an die hintere Kante
der obersten Ebene des Startblockes

- "Auf die Plätze": die Schwimmer nehmen die Starthaltung ein

Genehmigt von der Kommission für
Pferdeleistungsprüfungen in Hessen (L.K.H.)

Stand 14.01.2026



- kurzer Pfiff: die Schwimmer starten

Bei einem Fehlstart erfolgen mehrere, aufeinanderfolgende kurze Pfliffe durch den Starter. Die Fehlstartleine muss fallengelassen werden. Der Verursacher wird durch den Starter ermahnt. Verursacht ein Schwimmer zweimalig einen Fehlstart, so wird er aus der Gruppe genommen und startet separat. Das Wettkampfgericht besteht aus: 1 Wettkampfleiter, 1 Starter, 4 Zeitnehmer (je Wettkampfbahn einen), 2 Einlaufrichter, 1-2 Wenderichtern. Der Startraum darf nur von den Kampfrichtern und den Wettkampfteilnehmern betreten werden. Trainern, Betreuern, Zuschauern und Mannschaftsmitgliedern ist es nicht gestattet, die Schwimmer entlang der Längsseite des Schwimmbeckens zu begleiten. Einsprüche und Proteste sind direkt über die Mannschaftsführer an den LK-Beauftragten zu richten.

4. **Laufen**

2.000 m Geländelauf

Die Länge der Wettkampfstrecke beträgt einheitlich für Jungen und Mädchen 2.000 m. Der Wettkampf erfolgt auf einer vorgeschriebenen Strecke im Gelände

Das Startkommando lautet:

1. "Auf die Plätze" (die Läufer begeben sich zur Startlinie und nehmen die Starthaltung ein)
2. "Los" o. Startschuss (die Läufer starten alle zusammen von einer Startlinie aus.)

Während eines Überholvorganges darf der überholte Läufer den Überholenden nicht behindern, gleiches gilt für den Überholenden. Grobe und vorsätzliche Behinderung der mitlaufenden Wettkämpfer kann zur Disqualifikation führen. Die Zeitnahme erfolgt, wenn der Rumpf des Wettkämpfers die Ziellinie erreicht. Das Kampfgericht besteht aus: 1 Wettkampfleiter = Starter, 2 Zeitnehmer, 2 Einlaufrichter, Protokollführer, Streckenposten je nach Übersichtlichkeit des Geländes. Der LK-Beauftragte kann ausschließlich über die Mannschaftsführer Proteste entgegennehmen und ggf. eine Disqualifikation aussprechen. Die Teilnehmer müssen Brustnummern tragen, die an der Meldestelle vorab abzuholen sind.

Trainern, Betreuern, Zuschauern und Mannschaftsmitgliedern ist es nicht gestattet, die Wettkämpfe entlang der Wettkampfstrecke mitzulaufen.

Gesamtwertung:

Die Gesamtwertung erfolgt nach dem 1000-Punkte-System. Bewertungsverhältnis für die Teilprüfungen Dressur : Springen : Schwimmen : Laufen = 3 : 2 : 1 : 1. Für die Teilprüfungen Schwimmen und Laufen gelten die beiliegenden Bewertungstabellen. Maximal erreichbare Punktzahl in den Disziplinen Laufen und Schwimmen = 1000 Punkte.

Für die dressurmäßige Leistung erhält jeder Teilnehmer eine Wertnote zwischen 0 und 10. Die erreichte Wertnote wird mit dem Faktor 300 multipliziert. Maximal erreichbare Punktsomme = 3000.



Für das Springen erhält jeder Teilnehmer eine Wertnote zwischen 0 und 10 minus der möglichen Abzüge. Diese Wertnote wird mit dem Faktor 200 multipliziert. Maximal erreichbare Punktsomme = 2000.

Zusätzlich gibt es eine Mannschaftsnote zwischen 0 und 10 für den Gesamteindruck und das Herausgebrachtsein der Mannschaft. Diese Wertnote wird mit 100 multipliziert und nach der letzten Disziplin zum Endergebnis der Mannschaft hinzugerechnet.

Mannschaftswertung:

Die erreichten Punkte eines jeden Mannschaftsteilnehmers werden addiert. Die so erreichten Punktzahlen der besten 3 Teilnehmer einer Mannschaft aus allen 4 Teilprüfungen bilden das gesamte Mannschaftsergebnis.

Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Punktsomme aus Laufen und Schwimmen der drei Gesamtbesten und damit zu wertenden Teilnehmer des Teams.

Pferde:

Beim Landesnachwuchsvierkampf reitet jeder Teilnehmer ein 5-jähriges oder älteres Pferd. Für die Teilprüfungen Dressur und Springen können verschiedene Pferde eingesetzt werden. Ein Pferd kann in einer Teilprüfung von mehreren Reitern geritten werden, jedoch max. 3 mal pro Tag.

Die Pferde müssen nicht bei der FN eingetragen sein, aber einen Pferdepass besitzen und gegen Influenza-Viren geimpft sein.

Die Pferde dürfen auf dem Veranstaltungsgelände nur von den Teilnehmern dieser Vierkampfveranstaltung geritten werden.

Es besteht während der gesamten Veranstaltung Kopfnummernpflicht.

Startfolge:

Die Mannschaftsstartfolge in der Dressur wird ausgelost. Im Springen starten die Mannschaften nach Art des Nationenpreises, in umgekehrter Reihenfolge zur Dressur d.h. es startet zuerst der 1. Reiter der ersten Mannschaft, dann der 1. Reiter der zweiten Mannschaft, dann der 1. Reiter der dritten Mannschaft usw.

Für die Startfolge im Schwimmen gelten die Vorzeiten aus dem Training, die mit Abgabe der Nennungen angegeben werden müssen. Nennungen ohne Angabe der Vor- bzw. Trainingszeiten gelten als nicht abgegeben.

Der Geländelauf wird in einer Gruppe gestartet.

Einsatz:

€ 40,-- pro Mannschaft
(bei Abgabe der Nennung fällig)

€ 10,-- pro Einzelreiter



Allgemeine und Besondere Bestimmungen:

Maßgebend für diese Veranstaltung sind die WBO 2024 mit allen Ergänzungen die Besonderheiten Bestimmungen der Landeskommision Hessen 2026 sowie die Wettkampfbestimmungen von DSB und DLV.

- Nur gesunde Pferde sind teilnahmeberechtigt.
- Die Unterbringung der Pferde erfolgt auf der Reitanlage im Stallzelt.
Je Pferd wird ein Betrag von 160 Euro für eine Stallzeltbox mit Stroh fällig.
Späne muss bei Bedarf selbst mitgebracht werden.
Erste Einstreu wird gestellt, weitere Einstreu, Heu und Kraftfutter müssen mitgebracht werden.
Die gewünschte Art der Boxen inklusive der Angaben zur Einstreu ist bei der Nennung anzugeben.
- Die genannten Einzelreiter werden im Rahmen der ersten Mannschaftsführerbesprechung zugelost.
Vor Ort wird entschieden, ob die Teams, die mit nur drei Reitern genannt sind, durch einen Einzelreiter aufgefüllt werden oder ob reine Einzelreiterteams entstehen.
- Blumenschmuck ist in der Mannschaftsdressur nicht gestattet.
- Der Mannschaftsführer muss während der Mannschaftsdressur keine Turnierkleidung tragen, ein ordentliches, der Situation angepasstes Outfit gilt als selbstverständlich.
- Die Kreisreiterbünde werden gebeten, ihre Standarte mitzubringen.
- Auf der Veranstaltung wird kein Hufschmied anwesend sein.
- Verpflegung gibt es an allen Tagen in der Reitanlage.
- Die Hessische Meisterschaft Vierkampf und der Landesnachwuchsvierkampf dienen als erste Station zur Sichtung des Hessischen Teams für die Deutschen Meisterschaften im Vierkampf und den Bundesnachwuchsvierkampf.
Die entsprechenden Teilnehmer werden im Anschluss an die Veranstaltung durch die Beauftragten des PSVH nominiert, informiert und zu den weiteren Sichtsmaßnahmen eingeladen.

Termine: - Sichtslehrgang am 13.-15.03.2026 in Alsfeld-Eifa
 - Deutsche Meisterschaft Vierkampf und Bundesnachwuchsvierkampf vom 16.-19.04.2026 in Fürstenwald (Hessen)

